



# Ausbildnerinnen Profil

## Bettina Ischi

## Persönliche Daten

Name: Ischi

Vorname: Bettina

Adresse: Farbgasse 58a; 4900 Langenthal

E-Mail: [bettina.ischi@kinaesthetics-net.ch](mailto:bettina.ischi@kinaesthetics-net.ch)

Telefon: 0793547881

Geburtsdatum: 29.09.1982



## Kernkompetenz / Spezialisierung

Ich kann den Menschen gut erfassen und Sie dabei unterstützen Ihr Potential zu erkennen. Ich bin interessiert an den Menschen, welche bei mir einen Lernprozess gestalten und gehe achtsam auf Ihre Bedürfnisse ein. Ich unterrichte gerne und meine positive Stimmung unterstützt ein gutes Lernklima. Seit mehr als 20 Jahren gestalte ich Lernprozesse in allen pflegerischen Themen, sei es im direkten coaching, an den Berufsschulen, am Lernort Transfer-Praxis oder an Weiterbildungstagen. Die Möglichkeit in den vielen verschiedenen Settings Lernprozesse zu gestalten, hilft mir in der Variantenvielfalt.

## Leitgedanke

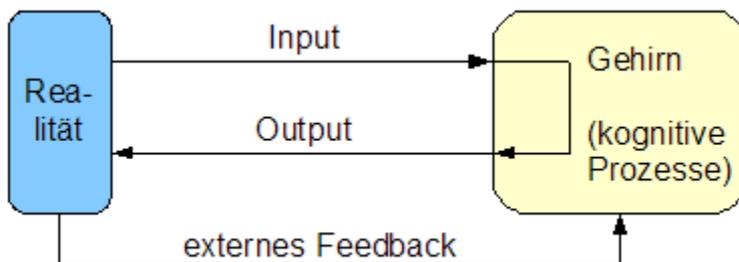
Jeder Mensch braucht etwas Anderes, dass er lernen kann. Ich unterstütze die Lernenden im Prozess, damit Sie das lernen können, was vorgegeben ist und das, was Sie brauchen, damit sie das Gelernte im Alltag umsetzen können.

## Bildungsverständnis

Mein Bildungsverständnis beruht auf der Theorie des Kognitivismus und Konstruktivismus.

### **Leitgedanken des Kognitivismus**

Wahrnehmung, Aufmerksamkeit, Entscheidungsprozesse, Problemlösen, Sprache – zu verstehen.



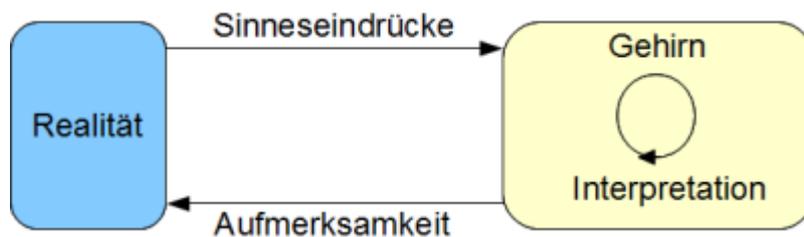
Vereinfachtes Modell des Kognitivismus

»Der ist der beste Lehrer, der sich nach und nach überflüssig macht.« (George Orwell) (vgl. [www.lernpsychologie.net/lerntheorien/kognitivismus](http://www.lernpsychologie.net/lerntheorien/kognitivismus))

Wichtig ist, dass die Lernenden die Zusammenhänge "wie Lerne ich" und "was unterstütz mich", für sich verstehen und einsetzen können. Gerne baue ich hier auch eine kurze Sequenz ein, wenn dies für den Prozess wichtig ist: "Was bist du für ein Lerntyp, wo und wie kann ich das Thema verknüpfen."

## Leitgedanken des Konstruktivismus

Konstruktivismus im Kontext von Lerntheorien bedeutet, dass Wissen nicht von einer Person auf eine andere Person *übertragen* werden kann, sondern von jedem Menschen neu *konstruiert* wird. Wenn z.B. eine Lehrperson einem Schüler etwas erklärt, speichert der Schüler die Informationen nicht einfach ab, sondern konstruiert sich anhand der aufgenommenen Informationen sein persönliches, individuelles Abbild der Realität – abhängig von seinem Vorwissen, seinen Einstellungen und der aktuellen Lernsituation. Demzufolge ist Lernen kein *passives Speichern* sondern ein *aktives Konstruieren* von Wissen.



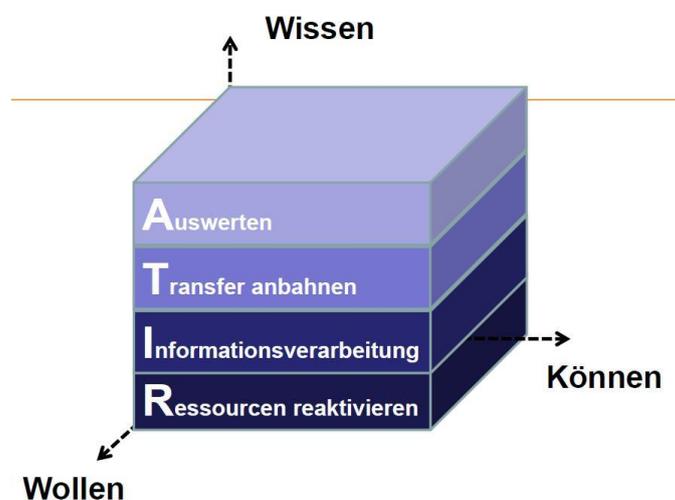
Modell der Wahrnehmung im Konstruktivismus

(vgl. [www.lernpsychologie.net/lerntheorien/konstruktivismus](http://www.lernpsychologie.net/lerntheorien/konstruktivismus))

Ich bin mir in meinem Alltag bewusst, dass ich den Unterricht so gestalten muss, dass die Lernenden den Inhalt an Ihren individuellen Wissensrucksack anknüpfen können. Mir ist es wichtig das Vorwissen zu aktivieren und mittels Situationsdidaktik, das Fachwissen für Sie passend zu aufzubereiten.

## Methodenkompetenz

Ich passe meine Methodik stets situationsdidaktisch (SID) an den Lernenden und deren Lernbedürfnissen an. Ich arbeite nach dem Ko-Re Modell und bereite den Unterricht mittels RITA Modell auf. Selbstreguliertes Lernen steht im Vordergrund.



(Bild: [Methodenwürfel RITA. 96 Ideen zur kreativen und gleichzeitig lernwirksamen Unterrichtsgestaltung. Andreas Schubiger Joe Gerig Harald Graschi - PDF Free Download \(docplayer.org\)](#))

## Qualitätsverständnis - / Standards

Ich habe die Anforderung an mich, dass die Lernenden, Ihre Handlungskompetenzen entsprechend der passenden Taxonomie Stufen erweitern und den Lernzuwachs am Ende einer Lernsequenz Stufengerecht ersichtlich ist. Ich nehme mindestens alle 2 Jahre an einer Weiterbildung zu den Themen; Kinaesthetik; Androgogik; Padagogik oder anderen Bildungsthemen teil. Meine Unterlagen, passe ich jeweils den Kursen an, diese sind immer auf dem aktuellsten Stand der Bildung und teilnehmerorientiert.



## Aus- und Weiterbildung

### Berufsausbildung

- 01.02.2002 - 31.01.2005 3 Jahre Lehre zur Pflegefachfrau DN1 an der Pflegeberufsschule Emmental/Oberaargau in Langenthal (Pbsoe)
- 11.04.2005 – 09.04.2006 1 Jahr Ausbildung zum Diplomniveau 2, berufsbegleitend, an der Berufsschule für Pflege Am Altenberg, in Bern

### Berufsausübung

- 01.05.2006 – 30.06.2016 Anstellung als Pflegefachfrau DN2, auf der gerontopsychiatrischen Wohngruppe
- 01.01.2017- jetzt Anstellung als Fachleitung Kinaesthetics der soH an allen Standorten. Arbeitspensum (60%)
- 01.08.2016 – jetzt Fachdozentin an der BZ Pflege in Bern; 3- 6 Tage im Jahr
- Ab 01.06.2017 - jetzt Fachdozentin an der OdA Bern ca. 12Tage im Jahr
- 2020 – jetzt Fachdozentin an der OdA Aarau bei den FaBe 10 Tage im Jahr
- 01.07.2019 - jetzt Prüfungsexperte "Fachfrau / Fachmann für angewandte Kinaesthetik"
- 01.01.2017 - jetzt Job Coaching und Grundkurse Kinaesthetics in verschiedenen Institutionen.
- 01.03.2023 Fachdozentin an der BFH Bern; 3-6 Tage im Jahr





## Weiterbildungen

2003 Kinaesthetics Grundkurs

2006 RAI - Einführungskurs, RAI - Vertiefungskurs, RAI – Umsetzungskurs

2006 Ausbildungskurs für Lehrmeisterinnen

2008 Hausinterne Weiterbildungen: Tena Material, Validation

2010 Einführung Lehrplan HF Pflege

2011 - 2017 Kinaesthetics Ausbildung bis und mit Stufe 2

2018 Basiskurs Basale Stimulation

2019 Projektmanagement in der soH

2022 Ausbilder FA; läuft noch bis Dez.2022

